

Boden selbst getestet

Um einen ersten Eindruck über die Wasseraufnahmefähigkeit eines Bodens zu erhalten, kann ein einfacher Testversuch durchgeführt werden. Benötigt wird lediglich ein Spaten, ein Zentimetermaß, eine Uhr, ein Pfahl mit einer Markierung, Feinkies, ein Meßbecher, evtl. ein Hammer und viel Wasser (Gartenschlauch).

1. Eine 50 x 50 cm große und ca. 30 cm tiefe Grube ausheben und den Boden seitlich lagern.

Wichtig: Nicht in die Grube treten, um Verdichtungen zu vermeiden!

2. Um ein Aufschwimmen des Bodens zu verhindern, wird er mit einer dünnen Kiesschicht abgedeckt. Ein Pfahl mit einer Markierung wird so in den Boden geschlagen, daß sich die Markierung ca. 10 cm über der Sohle befindet.

3. Wasser einfüllen und je nach Bodenart und Witterung durch regelmäßiges Nachfüllen ein bis zwei Stunden vorwässern.

4. Wasser bis zur Markierung einfüllen und die Uhrzeit ablesen. Mit einem Meßzylinder nach 10 Minuten so viel Wasser auffüllen, wie nötig ist, um den Wasserstand wieder bis zur Markierung zu heben.

5. Aus der nachgefüllten Wassermenge läßt sich die Durchlässigkeit des Bodens abschätzen:

Wassermenge < 1,5	$\frac{\text{Liter}}{10 \text{ Minuten}}$	Versickerung kaum möglich (Schluff, Ton)
-------------------	---	--

Wassermenge $\geq 1,5$	$\frac{\text{Liter}}{10 \text{ Minuten}}$	Versickerung möglich (schluffiger Sand)
------------------------	---	---

Wassermenge > 3,0	$\frac{\text{Liter}}{10 \text{ Minuten}}$	Versickerung gut möglich (Sand, Kies)
-------------------	---	---------------------------------------

6. Schritte 4 bis 6 so oft wiederholen (mindestens 3 mal), bis sich ein konstanter Wert ergibt.

